



Die sechs Direktkandidaten der FKW



von links: Alwin Sals, Petra Sdrenka, Cornelia Wenzel, Ines Zwirnlein-Weber, Gerd Dohrn, Jörn Sievert

Breitbandkabel und Straßenlaternen

Zustimmung zum Breitbandkabel - wir haben uns dafür eingesetzt, dass **alle Anschlusswilligen** in Kronprinzenkoog angeschlossen wurden, nicht nur im Ortskern.

Im Ortskern wurden marode Laternenkabel erneuert und diverse neue Laternen wurden installiert, z. B. in den Straßen Smolteck, Achter de Kark, Friedrichsköger Straße, Kirchenstraße.

Freiwillige Feuerwehr Kronprinzenkoog

**Eintritt und Austritt ist freiwillig – alles Weitere dazwischen ist Pflicht
Getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.**

Die Aufgaben einer Feuerwehr sind Retten, Bergen, Sichern, Löschen.

Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr hat sich von Anfang an schwierig gestaltet.

Im ersten Jahr dieser Legislaturperiode bildete die Gemeindevertretung einen Feuerwehrausschuss, bestehend aus drei Gemeindevertretern und zwei Feuerwehrkameraden. Es bestand die Hoffnung, durch diese Zusammenarbeit positive Anstöße zur Zufriedenheit aller zu bekommen. Die erste große Aufgabe bestand darin, sich um ein neues Feuerwehrauto zu kümmern. Seit dem Sommer 2015 besitzt die Kronprinzenköger Feuerwehr das neue und hochmoderne LF 10 (330.000 EUR).

Leider gab es bei der Feuerwehr Unregelmäßigkeiten, so dass die Wehrführung ausgewechselt wurde. Wir setzen in die neue Wehrführung große Hoffnung.

Fast 30 Jahre war unser jetziges Feuerwehrgerätehaus groß genug. Doch es kommen immer neue Gesetze und Bestimmungen. So erfüllt es nicht mehr die Anforderungen der Unfallkasse. Wie Sie alle wissen, haben sich die Mandatsträger und die Feuerwehr vor allem wegen der zu erwartenden Kosten viele Gedanken gemacht. Letztendlich erbrachte ein Bürgerentscheid (Neubau oder Umbau) eine Mehrheit von **neun Stimmen** zugunsten des Neubaus. Zwischenzeitlich wurde ein 1,1 ha großes Grundstück günstig erworben. Ein Architekt wurde mit der Planung des neuen Gerätehauses beauftragt. Voraussichtlich wird es Ende 2019 fertig gestellt sein. Die Kosten sollen höchstens 1,1 Millionen Euro betragen.

Die Gemeinden sind verpflichtet, für den Brandschutz zu sorgen. Eine Maßnahme, den Brandschutz zu gewährleisten, ist z.B. die Unterhaltung einer Freiwilligen Feuerwehr. Solange es noch genug Freiwillige gibt, die es auf sich nehmen, ihre Freizeit für Lehrgänge und Arbeitsdienste zu opfern, um qualifizierte Feuerwehrleute zu werden, werden wir alles tun, um die Kameraden zu unterstützen.

Wir hoffen, dass sich die zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde konstruktiv gestalten wird.